

Juni  
Juli  
August  
2019

# AnscharBote

Gemeindebrief der Kirche im Park



Ev. -Luth.  
Kirchengemeinde  
**St. Anschar**  
Tarpenbekstraße 107  
20251 Hamburg



## ZITAT DES MONATS

„Für die evangelische Kirche ist die Lage so bitter wie befreiend: Ob in den Kirchen nun statt der Orgel das Elektropiano tönt, die Pfarrerin auf Twitter predigt oder zur Facebook-Andacht ruft - sie werden nicht in Scharen kommen, die jungen Erwachsenen. Die Kirche ist ihnen egal geworden; gut, dass es sie gibt, aber warum soll man da mitmachen?“

... Das macht aber auch die Kirchen frei: Sie müssen niemanden mehr ankumpeln, um mehrheitskompatibel zu bleiben. Die Kirchen können sie selbst sein und ihren Glauben vertreten - um des Glaubens will und nicht, um die Institution zu retten“

***Süddeutsche Zeitung kommentiert im November 2018 die Beratungen der 5. Tagung der 12. EKD-Synode***

## INHALT

### GEISTLICHES WORT

- Von Pastor Olaf Krämer 3

### NACHRICHTEN

- Trauer um Friederike Adeyefa
- Neue Infotafel 4

### VERANSTALTUNGEN

- Pfingsten unter freiem Himmel 5

### TERMINE & INFORMATIONEN

- Ihre Ansprechpartner
- Familiennachrichten
- Termine
- Gottesdienste
- Regelmäßige Veranstaltungen 6 - 7

### KIRCHENMUSIK

- Konzerte und mehr 8

### DER HEILIGE ANSGAR

- Vorstellung des Namenspatrons unserer Gemeinde 9

### GEDANKEN

- Ein herrliches Gefühl 10

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Ansgar  
Tarpenbekstraße 107  
20251 Hamburg  
Telefon: 46 69 372 oder 46 19 04  
Fax: 47 19 57 29  
E-Mail: stanschar@gmx.de  
www.stanscharhamburg.de

V.i.S.d.P.: Olaf Krämer

Gestaltung: Sabine Geest/MopsFidelia.de

### Auflage • Druck

1.000 Exemplare • Flyer Alarm

# GEISTLICHES WORT

## LIEBE KUNDEN,

zucken Sie bei dieser Anrede zusammen?  
Sicherlich!

Sie werden sagen: die Gemeinde ist doch keine Kundschaft, die Kirche ist doch kein Kaufhaus, die Seelsorge kein Service, der Gottesdienst keine Unterhaltung. Und dennoch werden viele Erwartungen an die Kirche herangetragen. Viele Menschen wünschen sie sich als eine Art Gemischtwarenladen, wo für jeden und jede etwas dabei ist.

So viele Erwartungen werden ausgesprochen: Kirche muss dies, Kirche muss das....! Und mancher ist enttäuscht, dass dieser „Laden“ eher einem Würstchenverkäufer auf einem Vegetariertag gleich, als einem Kaufhaus, das die Lieblingspeise führt. Dieser Laden handelt ja mit einer ganz eigenen Ware, er ist keine Bedürfnisanstalt, und sollte sich deshalb hüten vor allzu großer Kundenorientierung.

Wie enttäuschend, dass die Kirche kein Wunsch-dir-was ist, gewiss. In diesem Potenzial zur Enttäuschung liegt aber zugleich eine Chance, denn das, was Kirche zu bieten hat, ist eben etwas - ganz Anderes.

Es ist etwas Fremdes, Unbekanntes, Unfassbares. Das macht es reizvoll. Und dieses „ganz Andere“ befreit von Selbstbespiegelung, die nur auf Selbstbestätigung aus ist. Die Kirche bietet die Chance, den Menschen aus der Gefährdung seiner In-sich-Krümmung heraus zu führen, um offen zu werden für ein echtes ‚Du‘.

Die Begegnung mit einem solchen ‚Du‘, einem solchen „ganz Anderen“, kann befreiend, ja beglückend sein, wie an einem Beispiel aus der Psychotherapie deutlich werden kann: der Schweizer Psychotherapeut Hans Trüb setzte sich 1951 mit der Tiefenpsychologie C.G. Jungs auseinander.

Sein Büchlein „Heilung aus der Begegnung“ ist ein liebenswertes Gegenprogramm zu einer Psychologie, die meint, Heilung aus eigener Kraft zustande bringen zu müssen. Diese meint ja, durch den Blick „in die Tiefe“ und Umkreisung des Selbst Erkenntnisse und heilbringende Kräfte zutage zu fördern. Zweifellos kann das sehr therapeutisch sein.



Nicht zu unterschätzen ist hingegen die Kraft aus der - Begegnung: wenn einem da jemand gegenüber sitzt, wenn da einer dem anderen auf die Sprünge hilft, wenn jemand seine Deutung anbietet und dem anderen in seiner Wahrnehmung unterstützt kann ein ganz neuer Blick auf das Leben erwachsen.

Der eigene (begrenzte) Horizont wird in der Begegnung geweitet, wenn der Klient sich auf sein Gegenüber einlässt und empfänglich wird für das, was er sich selbst nicht zu sagen vermag.

Oftmals braucht es in unserem Leben solche Begegnungen, die uns das bringen, was wir selbst nicht im Gepäck haben. Wie oft geschieht es doch in unserem Leben, dass ein Anderer uns zu einer Seehilfe wird, ganz so, als würden wir spielen: Ich sehe was, was du nicht siehst...

So kann Selbstvergessenheit reifen, der Mensch wächst dann buchstäblich über sich hinaus. Er betritt ein neues Terrain, und das ‚Ich‘ findet zu seinem wahren Selbst durch die Begegnung mit einem ‚Du‘.

In herzlicher  
Verbundenheit

**Ihr Pastor  
Olaf Krämer**





## TRAUER UM FRIEDERIKE ADEYEFA

\* 22.06.1939 - † 15.03.2019

St. Anschar trauert um ein liebenswertes Menschenkind: Friederike Adeyefa. Sieben Jahre war sie unsere Sekretärin. Auch gehörte sie zu unserer Gemeinde und nahm rege am Leben auf der Anscharhöhe teil. Sie verstand es so wunderbar, auf Menschen zuzugehen und eroberte die Herzen im Nu. Viele kannten sie (und sie kannte viele!), ja sie war so etwas wie das Gesicht der Gemeinde. Dieses Gesicht begegnete einem bei den Sommerfesten, beim Flohmarkt, in der Bibelstunde, im Gottesdienst und in anderen Kreisen. Viele Jahre gehörte sie auch dem Kirchengemeinderat an. Es war herrlich, Friederike Adeyefas Fröhlichkeit zu erleben. Sie konnte sich so sehr begeistern, strahlte Positives aus, und verstand es, sich in andere einzufühlen. Ein echter, menschlicher Mensch, der einem einfach sympathisch sein musste.

Es war bedrückend zu erleben, wie Friederike Adeyefas Leben in den letzten Jahren beschwerlich wurde. Es ging auf und ab. Im Dezember 2016 schied sie aus dem Dienst der Gemeindesekretärin aus, es fiel ihr schwer. Sie war es gewohnt, aktiv zu sein, anzupacken und mitzumachen. Dabei schaute sie nie auf die Uhr. Jetzt setzte die Gesundheit ihr Grenzen und mutete ihr zu, die Wohnung zu hüten oder im Krankenhaus zu sein. Wie gut, dass es ihr noch möglich war, im Februar an einer Einkehrfreizeit am Kellersee mit Pastor Rüss teilzunehmen. Im Mai plante sie sogar eine Reise nach Israel mit ihm.

Im April haben wir Friederike Adeyefa mit einer Trauerfeier aus dieser Welt verabschiedet. Wir sind dankbar, dass wir sie hatten, wissen Sie in Gott geborgen, und wünschen ihrer Familie Trost und Segen.

*Der Kirchengemeinderat von St. Anschar*

## NEUE INFOTAFEL

Ist Ihnen schon die neue Infotafel an der Westseite des Cafés „Coffee & More“ (ehemaliger Wintergarten) aufgefallen? Rechts neben dem Schaukasten der Stiftung Anscharhöhe finden Sie dort in Plexiglaskästen unseren Gemeindebrief AnscharBote, sowie Handzettel zu Gemeindeveranstaltungen und Aushänge zu künftigen Terminen. Sollte der AnscharBote einmal vergriffen sein, finden Sie ihn auch im Gemeindehaus oder in der Kirche.





## DAS FEST FÜR EIN AHA-ERLEBNIS: PFINGSTEN

Pfingsten, fünfzig Tage nach Ostern gefeiert, ist ein schwer zu begreifendes Fest. Es ist so ganz anders, als Weihnachten und Ostern: jenes erzählt von der Geburt eines Kindes, dieses von der Auferstehung der Toten.

Und Pfingsten? Erzählt von der Ausschüttung des Heiligen Geistes. Was aber ist damit gemeint?

Wir europäischen, lutherischen Christen tun uns schwer mit dem Thema. In anderen Ländern ist das ganz anders: die Konfession der „Pfingstkirchen“ gehört zu den am stärksten wachsenden weltweit. Ihre Gläubigen rechnen mit dem Wirken des Geistes Gottes in einer beeindruckenden Weise.

Was aber bewirkt dieser Geist? Vieles!

Am Anfang des Christentums bewirkte er, dass die Frohe Botschaft in verschiedenen Sprachen verkündigt wird. Darum wird Pfingsten auch der „Geburtstag der Kirche“ genannt, denn am Pfingsttag vor 2000 Jahren ereignete sich auf dem Marktplatz von Jerusalem ein spektakuläres Sprachwunder.

Bei vielen führte das zu einem wahren Aha-Erlebnis, und es machte ‚klick‘.

Wie gut, dass wir diesen besonderen Tag mit zwei Feiertagen würdigen, bei gutem Wetter unter freiem Himmel: am **Pfingstmontag um 10:00 Uhr auf der Wiese vor dem Carl-Ninck-Haus.**

Hoffentlich macht es dann wieder kräftig ‚klick‘!



## **IHRE ANSPRECHPARTNER IN UNSERER GEMEINDE**

### **Kirchenbüro**

*(Öffnungszeiten: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr)*

Claudia Boskugel

Tarpenbekstraße 107

20251 Hamburg

Telefon: 46 69 372 oder 46 19 04

Fax: 47 19 57 29

E-Mail: stanschar@gmx.de

Bankverbindung:

Ev. - Luth. Kirchengemeinde St. Anschar

IBAN: DE 16 200 505 50 1234 125 118

BIC: HASPDEHHXXX

### **Pfarramt**

*(Termine nach Vereinbarung)*

### **bis zum 30.06.2019**

Pastorin Frauke Niejahr

Telefon: 46 19 04

Mobil: 0151-195 198 20

E-Mail: f.niejahr@kirche-hamburg-ost.de

### **ab dem 01.07.2019**

Pastor Dr. Olaf Krämer

Telefon: 46 19 04

E-Mail: anschar-pastor@gmx.de

### **Kirchengemeinderat**

Kirsten Litzenberg (2. Vorsitzende)

E-Mail: stanschar@gmx.de

### **Kirchenmusik**

Gisela Thobaben

Mobil: 0177 - 886 22 88

E-Mail: giselathobaben@gmx.de

### **Gästehaus**

*(Öffnungszeiten: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr)*

Claudia Boskugel

Telefon: 46 69 372 oder 46 19 04

E-Mail: stanschar@gmx.de

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
dürfen wir die Familiennachrichten  
nicht im Internet veröffentlichen.**

**Sie finden diese in der Printausgabe  
unseres AnscharBoten.**



## GOTTESDIENSTE IM JUNI

02.06.	<b>Exaudi</b> 10:00 Lutherische Messe - Pastor Gierke
09.06.	<b>Pfingstsonntag</b> 10:00 Lutherische Messe - Pastor Gierke
10.06.	<b>Pfingstmontag</b> 10:00 open air - Pastorin Niejahr
16.06.	<b>Trinitatis</b> 10:00 Lutherische Messe - Ltd. Pastor Brinkmann
18.06.	<b>Predigtgottesdienst</b> 11:00 - Pastorin Niejahr
22.06.	<b>Johanni</b> 18:00 musikalische Vesper
23.06.	<b>1. nach Trinitatis</b> 10:00 Lutherische Messe - Pastor i.R. Rüb
30.06.	<b>2. nach Trinitatis</b> 10:00 Lutherische Messe - Pastorin Niejahr

## GOTTESDIENSTE IM JULI

07.07.	<b>3. nach Trinitatis</b> 10:00 - Lutherische Messe - Pastor Krämer
14.07.	<b>4. nach Trinitatis</b> 10:00 - Lutherische Messe - Pastor Krämer
16.07.	<b>Predigtgottesdienst</b> 11:00 - Pastor Krämer
21.07.	<b>5. nach Trinitatis</b> 10:00 - Lutherische Messe - Pastor Krämer
28.07.	<b>6. nach Trinitatis</b> 10:00 - Lutherische Messe - Pastor Krämer

## GOTTESDIENSTE IM AUGUST

04.08.	<b>7. nach Trinitatis</b> 10:00 - Lutherische Messe - Pastor Krämer
11.08.	<b>8. nach Trinitatis</b> 10:00 - Lutherische Messe - Pastor Krämer
18.08.	<b>9. nach Trinitatis</b> 10:00 - Lutherische Messe - Ltd. Pastor Brinkmann
20.08.	<b>Predigtgottesdienst</b> 11:00 - Pastor Krämer
25.08.	<b>10. nach Trinitatis</b> 10:00 - Lutherische Messe - Pastor Krämer

## STUNDENGEBETE

<b>Montag - Freitag</b>	9:00	Mette
<b>Samstag</b>	18:00	Vesper
<b>Sonntag</b>	19:30	Komplet

## TERMINE

### Bibelgespräch (Pastor Krämer)

Montag, 26.08. • 15:30 Uhr

### Bibelstunde (Pastor i.R. Rüb)

Montag, 03.06. • 18:00 Uhr

Montag, 08.07. • 18:00 Uhr

Montag, 05.08. • 18:00 Uhr

### Gesprächskreis

Montag, 19.08. • 15:30 Uhr

### Christustreff

Donnerstag, 15.08. • 16:30 Uhr

### Trauergruppe

Dienstag, 07.08. • 17:00 Uhr

*(wir bitten um vorherige  
Anmeldung im Kirchenbüro)*

## REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

### Dienstag

15:00 - 17:00 Uhr

Malgruppe

### Mittwoch

10:00 Uhr • Gymnastikkreis  
mit Frau Cordts

11:00 Uhr • Gedächtnis-  
training mit Frau Ronzino,  
Tel. 0172-6914442  
*(Teilnahmegebühr abhängig von  
Zahl der Teilnehmenden: 5 - 8 €)*

16:30 Uhr • Friedensgebet

### Donnerstag

15:15 Uhr • Gleichgewichts-  
training m. Frau Ackermann

19:00 Uhr • Chor St. Anschar

## MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag, 7. Juli • 10:00 Uhr

### POSAUNENCHOR ST. MARTINUS

Der Posaunenchor St. Martinus-Eppendorf wurde im April 1963 gegründet und wird seit vielen Jahren von Hans-Georg Spiegel geleitet.

Aktuell gehören dem Chor knapp 20 aktive Bläserinnen und Bläser im Alter zwischen 19 und 66 Jahren an.



In den mehr als 50 Jahren seines Bestehens hat der Posaunenchor eine erfolgreiche Entwicklung genommen. Nachdem zunächst hauptsächlich Choräle und alte Musik einstudiert wurden, hat der Chor inzwischen ein beträchtliches Repertoire geistlicher und weltlicher Musik aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen und Zeiten.

Öffentliche Auftritte finden regelmäßig im Gottesdienst, in einer nahe gelegenen Stiftung mit Seniorenwohnungen, in Konzerten in unserer Kirche und bei anderen kirchlichen Veranstaltungen statt.

Wir freuen uns auf einen besonderen Klang, gemeinsames Singen und Gottesdienst feiern.

### WIR SINGEN VOLKSLIEDER

14. Juni  
19. Juli  
16. August

jeweils um 15:30 Uhr im Gemeindesaal



Sonntag, 2. Juni • 18:00 Uhr

### GAMBEN - CONSORT

Das Gambenconsort ‚Die fünf Temperamente‘ hat sich ein Programm vorgenommen, in dem Fantasien und Tänze der Barockzeit mit lateinamerikanisch inspirierter Musik kombiniert werden. Kunstvoller Kontrapunkt und unterhaltsame Klänge versprechen eine genussvolle Stunde, in der dem Publikum auch Speisen und Getränke angeboten werden.

Herzliche Einladung zu einem schwungvollen Sonntagsausklang!

Gabriele Nogalski, Mechthild von Henke-Krems, Ingeborg Sievers, Markus Tischer, Jochen Thesmann spielen Violen da Gamba in verschiedenen Größen.



### MUSIK ZU JOHANNI

Am Samstag, dem 22. Juni um 18:00 Uhr findet wieder die traditionelle musikalische Vesper zum Johannestag statt. In diesem Jahr etwas früher, da der eigentliche Termin (24. Juni) auf einem Montag liegt.

Es erklingt Musik für Blockflöten und Gesang mit Werken von Michael Praetorius, Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann.

Marianne Bruhn - Sopran  
Clemens Heise & Laurens Paulsen - Blockflöte  
Sabine Krawehl - Cello und Blockflöte  
Susanne Paulsen - Cembalo

## DER HEILIGE ANSGAR: NAMENSPATRON UNSERER GEMEINDE

Der Gedenktag des Heiligen Ansgars (3. Februar) fiel in diesem Jahr auf einen Sonntag. Die Gemeinde würdigte ihn deshalb in besonderer Weise im Gottesdienst, Nachmittags mit Musik, Vortrag und einem Quiz. Wir nehmen das zum Anlass, auch an dieser Stelle unseren Namenspatron einmal ausführlich vorzustellen:

Der Glaubensweg Ansgars beginnt früh: Geboren wurde er im Jahr 801 im heutigen Nordfrankreich. Seine Mutter, eine fromme Frau, stirbt, als er fünf Jahre alt ist. Der Vater gibt den Knaben in die Obhut des benediktinischen Klosters Corbie. Er wird dem Abt Adalhard, einem Vetter Karls des Großen, ans Herz gelegt, der zu diesem Zeitpunkt bereits über ein Vierteljahrhundert dem Kloster vorsteht.

Zu jener Zeit ist es nicht ungewöhnlich, dass Eltern ihre Jungen in diesem Alter einem Kloster übergeben. Der Knabe ist nun ein sogenannter „Oblate“ und für die geistliche Laufbahn bestimmt.

### ANSGARS LEBEN IST VON VISIONÄREN ERLEBNISSEN GEPRÄGT

Zunächst ist der kleine Ansgar keineswegs ein Musterschüler. Wie seine Altersgenossen beschäftigt er sich lieber mit Spielen und tut sich eher durch Streiche, als durch Lerneifer hervor. Doch dieses natürliche kindliche Verhalten soll jäh ein Ende finden durch eine nächtliche Vision der Heiligen Maria und seiner verstorbenen Mutter. Sie ermahnen ihn, Eitelkeit, Leichtsinn und Faulheit zu meiden.

So kommt es zu einem bemerkenswerten Wandel, und der junge Ansgar widmet sich fortan eifrigem Lernen. Ansgars Leben und Wirken ist von der Kindheit bis zu seinem Lebensende von visionären Erlebnissen geprägt, die einschneidende Weichenstellungen markieren und neue Lebensphasen einleiten.

Im Alter von zwölf Jahren erhält Ansgar im Kloster Corbie die Tonsur, den kahl geschorenen Hinterkopf, der die sichtbare Aufnahme



eines Geistlichen in die Mönchsgemeinschaft darstellt. Vermutlich verlässt Ansgar das Kloster sechzehn Jahre seines Lebens nicht.

Eine große Zäsur und auch Erschütterung stellt für Ansgar der Tod Karls des Großen am 28. Januar 814 dar. Dieser imposante Kaiser, der die Christianisierung des Frankenreiches so leidenschaftlich und kämpferisch vorangetrieben hatte, war ihm ein großes Vorbild.

Als Ansgar am Tag des Pfingstfestes im Jahr 814 eine Vision empfängt, ist der wohl wichtigste Impuls gegeben, später als Missionar tätig zu werden. Aus einem „unnahbaren Licht von unermesslicher Klarheit heraus“, hört er eine „liebliche Stimme“, die zu ihm spricht: „Gehe hin, und vom Martyrium gekrönt wirst du zu mir zurückkehren“.

Sein Glaubensweg steht damit unter dem Vorzeichen des Martyriums. Er denkt bei diesem Wort freilich an den Tod eines Märtyrers. Dieses Verständnis sollte sich im Lauf der Zeit jedoch wandeln in das Verständnis eines von Hindernissen und Rückschlägen gesäumten Glaubens- und Missionsweges.

**Fortsetzung folgt!**



## EIN HERRLICHES GEFÜHL

Was für ein herrliches Gefühl: Leicht und freien Tag genießen, die Arme in den blauen Himmel gereckt und sich vom Leben getragen, ja emporgehoben fühlen!

Das ist das Lebensgefühl des Sommers. Und wie schön ist es, wenn wir selber voller Sommer sein dürfen: unbeschwert und heiter, angefüllt mit Lebenslust und Lebensfreude!

Ein solches Gefühl, eine solche Freude hat für viele etwas mit Freiheit und Freizeit zu tun, mit der erholsamen Distanz zu Pflichten, Aufgaben und Verantwortungen. Aber noch viel mehr hat es mit Vertrauen zu tun – mit dem Vertrauen in Menschen, auf die ich mich verlassen kann, mit dem Vertrauen in mich selbst und meine Kräfte und vor allem mit dem Vertrauen in den Grund meines Daseins.

*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.* So drückt der Psalmeter sein Vertrauen aus. Ein Grund-Vertrauen, das nicht nur bei blauem Himmel und Sonnenschein spürbar ist. Wer den Psalm einmal ganz liest, entdeckt da auch angstvolle Gefühle und bedrohliche Erfahrungen.

Das Leben ist eben nicht nur heiter und unbeschwert – auch im Sommer nicht. Aber selbst an dunklen Tagen erfährt der Psalmeter die fürsorgliche Gegenwart Gottes, die ihm Kraft und Leben schenkt. Weil er immer um ihn herum ist. Dass Gott allezeit und überall um uns ist, will uns ja keine Angst machen.

Vielmehr ist der Gedanke für mich tröstlich und beruhigend: Seine Aufmerksamkeit und seine Zuwendung lassen nicht nach.

Wo auch immer wir sind, wohin auch immer wir gehen – Gott ist da, um uns zu führen und zu halten. Zu allen Zeiten und bei jedem Wetter. Wir dürfen uns tragen lassen von seiner Zusage: *Du bist behütet. Lebe dein Leben unter meinem Schutz und unter meiner segnenden Hand.*

Was für ein herrliches Gefühl!

**Maik Dietrich-Gibhardt**



Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Anskar *Kirche im Park*

Den AnscharBoten können Sie auch auf unserer Homepage lesen:



der aktuelle Gemeindebrief ist jetzt online!!  
Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Anskar zu Hamburg Eppendorf  
Tarpfenbekstrasse 107  
20251 Hamburg

[www.stanscharhamburg.de](http://www.stanscharhamburg.de)

## Wir helfen im Trauerfall



Erdbestattungen  
Feuerbestattungen  
Anonyme Beisetzungen  
Seebestattungen  
Umbettungen  
Überführungen

**Tag- und Nachruf:  
040 - 47 72 40**

**KRÖGER  
& SOHN**  
BESTATTUNGEN

Beerdigungsinstitut Kröger & Sohn St. Anshar  
Martinistraße 29 • 20252 Hamburg  
Telefon: 040 - 47 72 40 • Fax: 040 - 48 41 31

## PKW- Stellplätze zu vermieten



**Die Kirchengemeinde vermietet  
PKW-Stellplätze hinter der Kirche  
für monatlich 70,00 Euro.**

**Interessenten melden sich bitte  
im Kirchenbüro.**

## Die neue Generation Apotheke

### Erleben Sie unser modernes Apothekenkonzept!

- moderne Einkaufswelt in unserem großen Freiwahlbereich
- klassische Apotheke
- optimale Beratung durch unser pharmazeutisches Personal

### Profitieren Sie von unserem breiten Sortiment!

- Marken- & Gesundheitsprodukte von A - Z
- Kosmetik

### Sparen Sie an jedem rezeptfreien Produkt!

- Unser gesamtes Sortiment ist dauerhaft reduziert
- Zusätzlich bieten wir zeitlich begrenzte Preisaktionen

### Darauf können Sie vertrauen!

- Wir nehmen uns viel Zeit, um Sie ausführlich zu beraten
- Unsere Beratungsplätze bieten auch für diskrete Beratungen Raum
- Selbstverständlich können Sie bei uns auch Ihre Rezepte einlösen



### Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Maike Bierbrauer & das Team der*

 **easy Apotheke**  
im Nedderfeld Center

**Nedderfeld 70  
22529 Hamburg**

**Tel: 040 - 41 40 66 40**



## Tina's Obstkiste

Frishes Obst & Gemüse der Saison



Verkauf jeden Mittwoch von 8:30 - 11:30 Uhr  
vor dem Café & Bistro Sendi

Tarpenbekstraße 107 - 109 • Hamburg-Eppendorf

Therapiezentrum  
für Kinder und Erwachsene

**Ergotherapie**



**Logopädie**



**Physiotherapie**



Auf der Anscharhöhe  
Tarpenbekstraße 107  
20251 Hamburg-Eppendorf  
040 287 897 31  
info@elphoehe.de

Unsere Leistungen:

**Ergotherapie**

- Behandlung von Erwachsenen und Kindern
- Hirnleistungstraining • Konzentrationstraining
- Rehabilitation nach Schlaganfall • Gedächtnistraining
- sensorische Integration

**Logopädie**

- Diagnostik und Therapie bei Refluxstörungen
- bei Schluckstörungen • bei myofunktionalen Störungen
- bei Aussprachestörungen

**Physiotherapie**

- Krankengymnastik • Gerätetraining • Manuelle Lymphdrainage
- Bobath für Erwachsene, Kinder und Säuglinge • Kinesio-Taping
- Manuelle Therapie • Behandlung bei CMD • Klassische Massagetherapie



## Coffe & more

Dienstag bis Freitag 9:00 - 17:00

Sonntag 13:00 - 17:00

Im Wintergarten gegenüber der Kirche

040 - 466 9375

## Ihr *mobiler* Brillenberater!



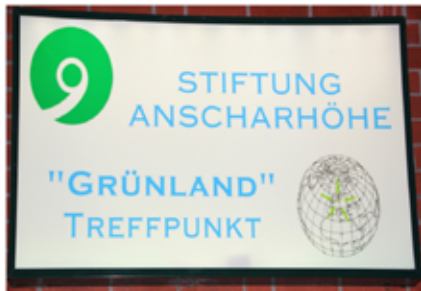
- Hausbesuche
- Augenprüfung
- Beratung
- kostenloser Abhol- und Bringservice

Rufen Sie mich  
unverbindlich an:

Joachim Schmitz • Optikermeister

040 - 513 10 524 oder 0172 - 540 52 46

Kommen Sie doch mal zum...



...dem Treffpunkt bei uns auf der  
Anscharhöhe, für Jung und Alt!  
Trinken Sie einen Kaffee bei uns  
und lassen Sie sich erzählen,  
was es mit dem "Grünland" auf  
sich hat.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Treffpunkt "Grünland"

(in der Mitte der Anscharhöhe, neben dem  
Schulungszentrum "Wäscherei")

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg

Telefon (040) 4669 - 271

email: treffpunktgruenland@gmail.com

Tradition bewahren, den **Zeitgeist** leben.



E R T E L

BEERDIGUNGS-INSTITUT | ST.ANSCHAR

Neuer Wall 35  
20354 Hamburg

☎ (040) 30 96 36-0  
info@ertel-hamburg.de  
www.ertel-hamburg.de